



Wir laden Sie herzlich ein zum  
**Workshop Glücksspielsucht**  
 In der MEDIAN Klinik Wigbertshöhe  
 am 19. September 2024

**„Neue Trends in der Glücksspielsucht“**

Referent: Dipl. Soz.- Päd. Andreas Fux

Tagungsort: MEDIAN Klinik Wigbertshöhe, Am Hainberg 10-12, 36251 Bad Hersfeld, Telefax: 06621 – 1285 85, [www.median-kliniken.de](http://www.median-kliniken.de)

Programm	Arbeitsgruppen
<p><b>10:00 Uhr Begrüßung und Einführung</b>  <i>Dr. Simone Lorenc, Chefärztin</i></p> <p><b>10:30 Uhr Vortrag:</b>            „Neue Trends in der Glücksspielsucht“  <b>Andreas Fux</b></p> <p><b>11:30 Uhr Pause</b></p> <p><b>11:45 Vortrag und Diskussion</b>  <i>mit Andreas Fux</i></p> <p><b>12:45 Uhr Mittagspause</b></p> <p><b>13:45 Uhr Arbeitsgruppen</b>            wie nebenstehend aufgeführt</p> <p><b>15:15 Uhr Kaffeepause</b></p> <p><b>15:30 Uhr Resümee</b></p> <p><b>16:00 Uhr Tagungsende</b></p>	<p><b>Gruppe 1:</b> <b>Andreas Fux</b>, Dipl. Soz.-Päd, Sozialtherapeut</p> <p><b>„Gamer vs. Gambler – Gemeinsamkeiten und Unterschiede“</b>            Praktische Erfahrungen in der ambulanten Behandlung von Menschen mit Glücksspielproblemen im Vergleich zu exzessiven MediennutzerInnen.</p> <hr/> <p><b>Gruppe 2:</b> <b>Jean-Christoph Schwager</b>, M.A. Sozialtherapeut, Leiter des Konzeptes Sucht im Alter</p> <p><b>Aus der therapeutischen Praxis – „Rückfallprophylaxe“</b>            (siehe Seite 2)</p> <hr/> <p><b>Gruppe 3:</b> <b>Anja Heesch</b>, M.A. Dipl. Soz.-Päd., Referentin für Öffentlichkeitsarbeit der MEDIAN Kliniken Richelsdorf und Wigbertshöhe,</p> <p><b>„Suizidalität und Glücksspiel“</b>            (siehe Seite 2)</p> <hr/> <p><b>Gruppe 4:</b> <b>Gesprächsrunde</b></p> <p><b>„Gruppengespräch mit glücksspielabhängigen Patienten“</b></p> <hr/> <p><b>Gruppe 5:</b> <b>Alina Wittich</b>, Gruppentherapeutin der MEDIAN Klinik Wigbertshöhe</p> <p><b>„IG „glücksspielfrei“ – multimodaler Behandlungsansatz in Anlehnung an Prempfer &amp; Sobottka, Pathologisches Glücksspielen“</b>            (Psychoedukation / Information / Motivationale Klärung / individuelle Veränderungsziele / Verhaltensdiagnostik des Glücksspielverhaltens / Selbstmanagement / Aufbau von Alternativverhalten / Korrektur kognitiver Fehlannahmen / Rückfallprävention / Umgehen mit Spielverlangen, Lebensänderungen und Risikosituationen)</p>

Anmeldung auch per Telefax: 06621 – 185-85

Die Veranstaltung ist kostenfrei

Oder per Mail an: [wigbertshoehe-veranstaltungen@median-kliniken.de](mailto:wigbertshoehe-veranstaltungen@median-kliniken.de)

Hiermit melde ich mich verbindlich zum Workshop Glücksspielsucht am 19.09.2024 an:

<b>Institut:</b>	<b>Ich nehme an folgender Arbeitsgruppe teil:</b>
<b>Name, Vorname:</b>	<b>Erstwunsch:</b>
<b>Straße:</b>	<b>Zweitwunsch:</b>
<b>Ort:</b>	Bitte melden Sie sich rechtzeitig für die Arbeitsgruppen an, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist und nennen Sie bitte eine Ausweichgruppe, für den Fall, dass Ihre Wunschgruppe schon belegt ist. Bitte füllen Sie die Anmeldung vollständig aus und senden Sie diese bis spätestens <b>12.09.2024</b> an uns zurück.
<b>Telefon:</b>	
<b>Mail:</b>	

## Weitere Informationen zur Fachtagung:

### **Referent:**

**Dipl. Soz.-Päd., Sozialtherapeut Andreas Fux**

Andreas Fux ist Dipl. Sozialpädagoge, Sozialarbeiter und Sozialtherapeut in der Fachambulanz Sucht des Diakonischen Werkes Region Kassel. Seit 2008 arbeitet er als Fachberater für Glücksspielsucht und leitet seit über zehn Jahren Therapiegruppen im Verhaltenssuchtbereich.

### **Vortrag:**

#### **„Neue Trends in der Glücksspielsucht“**

Die Öffnung des Glücksspielmarktes für Sportwetten und Online-Angebote haben in den letzten Jahren die Angebotspalette an unterschiedlichsten Glücksspielformen deutlich erweitert. Krypto-Casinos, E-Sport-Betting und Daytrading mit Hebeln sind nur einige wenige Beispiele. Doch haben diese Veränderungen Auswirkungen auf die Menschen, die damit Probleme bekommen? Sind diese Angebote weniger gefährlich? Und was bedeuten diese Fülle an neuen Glücksspielformen für die Beratung und Behandlung von glücksspielsüchtigen Menschen? Diese und weitere aktuelle Fragestellungen sollen in dem Vortrag näher erläutert und erste Antworten gegeben werden.

### **Arbeitsgruppe 2: Aus der therapeutischen Praxis – „Rückfallprophylaxe“**

In der Arbeitsgruppe stellt der Seminarleiter ein Curriculum von 8 Sitzungen vor, welches sich an Suchtkranke in ambulanter oder stationärer Behandlung richtet. Ziel ist es, dem Betroffenen ein individuell auf ihn abgestimmtes Verständnis des Rückfallgeschehens zu vermitteln, präventiv mögliche Rückfallgefahren zu erkennen, Bewältigungsstrategien zu entwickeln sowie auch Hilfsmaßnahmen bei bzw. nach einem Rückfall mit auf den Weg zu geben.

### **Arbeitsgruppe 3: „Suizidalität und Glücksspiel“**

Personen mit einer Abhängigkeit von pathologischem Glücksspiel haben ein hohes Suizidrisiko. Je nach Studie, haben bis zu 62 % der Betroffenen Suizidgedanken und bis zu 26% weisen einen Suizidversuch auf. Das Risiko steigt, je mehr Risikofaktoren vorliegen. Im Vortrag wollen wir uns mit den Risikofaktoren für Suizidalität bei Vorliegen einer pathologischen Glücksspielsucht befassen, und uns mit der Frage beschäftigen, wie man suizidale Gedanken eruiert und als Berater damit umgeht.